

genossen, führt er sich darüber her, ist mit gierigem Betragen wofür ein halbes Dutzend Schlingen dazu, ohne daß er auch nur für einen Augenblick ein unruhiges, mit verlegten Gedanken angelegten hätte fertig mit seiner Wacht, füllte er mit zogenem Blick, „Ja, ja!“ Der Oberkellner, der den unruhigen und verdächtigen Geist offenbar nicht einen Moment aus den Augen gelassen, eilt herbei. Nun dreht sich der Bogoband zur Wand, als wolle er von niemandem beachtet werden und auch keinen ins Gesicht schauen, jetzt unter dem Tisch aus den perfekten angelegten „Buchen“ eine Pantofle und lüftet sie verächtlich dem Oberkellner in die Hand. Dieser hat es so zu sagen „am Gehäß“, daß er einen Laubend-Güldennoten zwischen den Fingern hält. „Nimm“, bemerkt sein Schamane, „geh doch heroutze die Pantofle auf und schiß mit dem höchsten Gesicht, bitte gleich!“ von dannen, (sogar mit die Note am Wasser wechseln zu lassen. Scheinbar, sagen wir; denn in Wirklichkeit schickte er einen seiner „Stiffe“ hinaus auf die beliebte Straße, um einen Sicherheitswachmann herbeizurufen zu lassen. Kann eine Minute vergeht, da steht der Mann des Gesetzes vor dem Bestammter; ein Blick auf das angesehene Gesicht des Menschen genügt dem Polizisten, um zu wissen, daß er es hier mit einem Diebe zu thun hat. Darin beharrt ihn auch der aus tiefer Wacht hervorbringende Senker, mit dem ihm sein Opfer in die schlaunig vollzogene Arrestierung sieht. Der den Postamtsschreiber geführte und um den Erwerb der namhaften Banknote befragt, gibt der Arrestant zitternd und hammelnd zu, daß — er das Geld nicht verdient habe. Nun soll er sein Rationale abgeben. „Bin ich nicht von hier, gnädiger Herr von Commisar!“ „Woher also?“ „Aus Ungarn!“ „Was den Namen?“ „Kann ich nicht sagen!“ „Aber, antworte mir, bist Du und wie heißt Du und woher?“ „Ich hab' Verwandte hier!“ „Du — hier Amerikaner? Wer sind diese?“ „Ich hab' Schwiegerkinder hier!“ „Zum Teufel! Was's tust! Wie heißt dieser Lump von Schwiegerkinder?“ „Heißt — heißt Meiternich! Bin ich — Meiternich, Frau Sander!“

[Deutscher Feuerwehrtag.] Als Zeit für die Abhaltung des 12. deutschen Feuerwehrtages, welcher in Salzburg stattfindet, sind die Tage des 7. 8. und 9. September festgesetzt worden. Die freiwillige Feuerwehre in Salzburg erläßt in der neuesten Nummer der „Deutschen Turnzeitung“ den Aufruf an die Feuerwehren Deutschlands am Feierreich des 7. September, welche in der reichhaltigen Ausstattung in starkem Maße entsprechen werden wird, zumal durch Einlegung von Ertragslosen wesentliche Fahrpreisermäßigungen sich werden ermöglichen lassen.

[Über den neuen Ausbruch des Aetna] erzählt das B. L. aus Rom vom 23. d. Mts. folgendes Telegramm: „Der Aetna-Ausbruch dauert fort. Der Lavastrahl ist in Nicolosa gelangt und hat die Richtung nach Mascalucia eingeschlagen. Heftigen Röhren man in Riposo sehr erschöpft. Racina ist bedroht. In Catania herrscht Panik, weil nur ein Kilometer von Nicolosi entfernt, im Gange ein neue Schwinde, darunter vier feuerfressende, entstanden sind. Der Lavastrahl ist einen Kilometer breit. Mehrere Kirchen sind bereits eingestürzt. In Palermo sind die Wasserleitungen zerstört, und verurteilt wird eine partielle Ueberflutung der Stadt.“ Telegraphischer Meldung vom 25. d. zufolge ist in den Ausbrüchen ein Stillstand eingetreten.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.
— Im Kultusministerium ist man jetzt ernstlich mit der Einrichtung eines Archivs für Wandentwürfe beschäftigt, welches die Abbildungen aller historisch wichtigen oder interessanten Gebäude sowie die Beschreibung ihrer Lage, ihrer Bauart, die Zeit ihres Entstehens u. s. w. aufnehmen soll und so das manuskriptartige Material für eine „Geschichte der Baukunst“ bilden wird. Das Archiv wird aller Wahrheitslichkeit nach dem Geh. Regierungsrath Prof. v. Dohn-Wolff unterstellt werden. Die bildliche Aufnahme der alten Wandentwürfe wird nach dem System der Photographie erfolgen, welches dem Bauinspektor Meyenbauer in Würzburg erfunden, sowohl was Klarheit der Details, als Schärfe in der Wiedergabe betrifft, sich bei der Herstellung von Abbildungen der Mosaik-Gezäme und der Ruinen von Persepolis sehr bewährt hat. Demnächst wird die Künste des Heideberger Schlosses photographisch abgebildet.

Städtliche Anzeigen.

Getraute:
Zu U. 2. Frauen: Den 27. März der Wirtin-Vorsteher Schmidt zu Berlin mit B. C. Hertel. — Den 28. der prof. Artz Dr. Spengel zu Dresden mit Th. Wagner. — Der Pferdehändler Pover mit C. C. Schulz.
Verheiratet: Den 24. März der Schlosser Pfeiffer mit A. G. Hecker. — Den 25. der Maler Bujak mit C. E. Sumb. — Den 26. der Handarbeiter Reinhard in Dienitz mit A. F. Leiste. — Der Tischler Gehlhaar mit S. F. A. Spaar. — Der Glaser Hippel mit A. A. Lauch in Neudorf. — Der Schlosser Hecht mit A. A. Hoffmann. — Den 27. der Drechslermeister Wäcker in Dresden mit S. M. Ritter. — Der Kaufmann Eckhart mit W. A. Lane. — Den 28. der Restaurateur Eckardt mit D. P. M. Müller geb. Hoff.
Verheiratet: Den 24. März der Fabrikarbeiter Jerner mit M. Hoffmann. — Den 25. der Fleischer Schmidt mit M. Schanitzer. — Den 27. der Koch Rottmann mit S. Hofmann.
Neumarkt: Den 24. März der Kaufmann Bald mit W. E. Schone. — Den 28. der Zimmermann Fischer mit S. M. Wäcker. — Den 29. der Wäcker Heibel mit S. R. Heibel geb. Otto. — Der Ingenieur Angermann mit S. R. F. Müller. — Der Schmiedmacher Paß mit Th. C. Hermann.
Waisengeld: Den 26. März der Schlosser A. C. P. Hoffmann mit S. B. Donner.

Geborene und Getraute:

Zu U. 2. Frauen: Den 15. Mai 1882 dem Wäcker Böger eine L. Friederike Emma. — Den 18. August dem Wäcker Edel

ein S. Karl Hermann. — Den 31. Oktober dem Handwerksfabrikant Schöner ein S. Hermann. — Den 23. Novbr. dem Schlosser Walter ein S. Otto Albert. — Den 5. Dezember dem Postkammerhändler Winter ein S. Emma Wilhelmine Elisabeth. — Den 14. dem Friseur Schlenker ein S. Walter August Franz. — Den 19. dem Kaufmann Schmalz eine L. Agnes Emma. — Den 23. Januar 1883 dem Handarbeiter Peter ein S. Willy Eduard. — Den 3. dem Kaufmann Werber ein S. Theodor Siegfried. — Den 13. dem Hofbibliothekar Frey ein S. Wilhelm Kurt. — Den 16. dem Lokomotivführer Frey ein S. Karl Friedrich Max Paul. — Den 21. dem Former Bösch eine L. Luise Elise. — Den 31. dem Küchler Ludwig eine L. Auguste Agnes Frieda. — Den 1. Februar dem Brauer Stray eine L. Martha Maria. — Den 2. dem Schriftföhrer Bögl eine L. Amalie Emma. — Den 11. dem Hausknecht Florie eine L. Alwine Emilie. — Den 12. dem Kaufmann Hedert eine L. Anna Josephine Mathilde Rosa. — Den Concertmeister Brauer ein S. Arno Fritz Arthur Walter. — Den 23. dem Kaufmann Werber ein S. Friedrich Albert. — Den 23. dem Maler Wünnich ein S. Ferdinand Theodor Max. — Den 1. März dem Schaffner Hoate ein S. Julius.

Verheiratet: Den 1. Januar 1878 eine unmel. L. Marie Louise. — Den 3. August 1882 dem Schlosser Kündler ein S. Karl Otto Robert. — Den 27. dem Versicherungskaufmann Richter eine L. Anna Margarete. — Den 28. November dem Handelsmann Hempel eine L. Alma Maria. — Den 3. Dezember dem Geschäftsführer Gerdy ein S. Otto Max Kurt. — Den 6. dem Kassenkontrolleur Gerdy ein S. Elisabeth Gertrud. — Den 16. dem Schlosser Moler ein S. Marie Elisabeth Hermann. — Den 20. dem Rentier Schmid ein S. Wilhelm Kurt. — Den 24. dem Kaufmann Michael ein S. Karl Otto. — Den 27. dem Schiffmachermeister Dehards ein S. Paul Kurt. — Den 3. Januar 1883 dem Postkammerhändler Klinger ein S. Eduard Max. — Den 8. dem Glasermeister Pfandl ein S. Richard Paul Max. — Den 22. dem Maschinenführer Freling ein S. Karl Wilhelm Walter. — Den 23. dem Küchler Heide ein S. Karl Wilhelm Walter. — Den 31. eine unmel. L. Marie Maria Frieda. — Den 6. Februar dem Sub-Direktor Voje ein S. Friedrich Wilhelm Heinrich Ferdinand Paul. — Den dem Gek. und Glödenpermeister Oberstein ein S. Johannes Walter Rudolf.

Verheiratet: Den 26. Juli 1882 dem Schreinermeister Bösch eine L. Anna Frieda Margarete. — Den 23. September dem Metzger Bäumer eine L. Louise Friederike. — Den 26. Oktober dem Metzger Baumert eine L. Henriette Martha. — Den Handarbeiter Stal ein S. Pauline Maria. — Den 2. November dem Schmied Schmid ein S. Friedrich Max. — Den 18. dem Metzger Müller ein S. Hermann Max. — Den 4. Dezember dem Kaufmann Hager eine L. Elisabeth. — Den 29. Januar 1883 dem Schlosser Pfandl ein S. Friedrich Wilhelm Paul. — Den 11. Februar dem Kaufmann eine L. Marie Amalie Hedwig. — Den 13. dem Schreinermeister Gütle ein S. Wilhelm Louis Albert Hermann. — Den 20. März eine unmel. L. Anna Marie. — Den 22. eine unmel. L. Anna. — Den 23. dem Bergarbeiter Blaugang in Wörl ein S. Karl Friedrich Franz. — Eine unmel. L. Maria Otto.

Neumarkt: Den 24. Juni 1881 dem Musikdirektor Schmeier ein S. Johannes Richard. — Den 20. Mai 1882 dem Kaufmann Wäse eine L. Henriette Dittie Marie. — Den 8. Dezember dem Holzgeher v. Kauffen ein S. Emil Paul Eduard. — Den 26. ein unmel. S. Karl Otto. — Den 28. dem Handelsmann Wäse ein S. Johannes Hermann Otto. — Den 10. Januar 1883 dem Barbier und Friseur Kreide ein S. Georg Kurt. — Dem Sattlermeister Albrecht ein S. Johann Friedrich Otto. — Den 12. dem Tischlermeister Berhan ein S. August Otto. — Den 17. dem Handarbeiter Den ein S. Wilhelm Maxim. — Den 21. dem Schlosser Bode ein S. Wilhelm Heinrich. — Den 24. dem Klempnermeister Dampf ein S. Karl August Willy. — Den 25. dem Getreidehändler Schaf ein S. Otto August. — Den 8. Februar dem Kaufmann Jordan ein S. Hanna Karola Dorothea. — Den 8. dem Landwirthschafts-Rathung eine L. Agnes Marie Emma. — Den 12. dem Kaufmann Kältsch ein S. Johannes. — Dem Lehrer Steger eine L. Elia. — Dem Kanzenzier Herrig eine L. Karoline Friederike Martha. — Den 23. dem Handarbeiter Wäcker ein S. Alwin Kurt. — Den 10. März dem Mechaniker Wälsch ein S. Karl Eduard.

Waisengeld: Den 15. September 1881 dem Tischler Otto eine L. Alma Emma. — Den 6. September 1882 demselben ein S. Willy Kurt. — Den 20. März dem Schmied Schreier ein S. Heinrich Adolf Bruno. — Den 1. Dezember dem Schweißföhrer Höber ein S. Karl Julius Ernst. — Den 16. dem Brauer Schöfmann eine L. Louise Minna. — Den 24. dem Fleischer Ged ein S. Julius August Karl. — Den 4. Januar 1883 dem Kaufmann Meyer eine L. Emilie Louise. — Den 14. dem Handarbeiter Vales ein S. Adolf Karl Otto. — Den 17. dem Zimmerpolier Paldrinos eine L. Marie Karoline Emma. — Den 18. Februar dem Eisenhauer Dorothee Amalie Emma. — Den 18. Februar dem Eisenhauer Hüner ein S. Arno Walter. — Den 12. März dem Handelsmann Schölze ein S. Robert Richard.

[Mr. Brown f.] Aus Windsor wird gemeldet, daß John Brown, der langjährige treue Kammerdiener der Königin Victoria, plötzlich gestorben ist. John Brown soll bekanntlich einen bedeutenden Einfluß auf die Monarchie ausgeübt haben.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 31. März.
— Morgen, am 1. April feiert der Reichstangler Fürst Bischof von Bremen 68. Geburtstag. Trotz der dauernden Kälte, denen der große Vater des Deutschen Reichs leider seit den letzten Jahren ausgesetzt ist, trotz eines Alters, in welchem die meisten anderen Sterblichen sich bemogen fühlen, sich von dem irdischen Leben zurückzuziehen und den Rest ihrer Jahre in Ruhe zu vollbringen, hält er pflichtthun und ist auf dem schwersten und mühevollsten Posten aus, auf den ihn sein starker Hingefest hat. Wäde es ihm beschieden sein, noch lange mit gewohnter Kraft zum Heil und Segen des Volks und des Vaterlandes das Ruder des Reichs in den bewährten Händen zu halten, sich seines wohlverdienten Ruhms zu freuen und den Lohn für seine Großthaten in der dankbaren Verehrung der Nation und in der Bewunderung der ganzen Welt zu finden und zu genießen.

— Der Kriegsminister, Generalleutnant Bronsart von Schellendorff, ist zum Bevollmächtigten des Bundesraths an Stelle des ausgeschiedenen Ministers von Kameke ernannt worden.
— Der türkische Prinz Mehmed Tewfik (Sefendi), Neffe des Sultans Abdul Hamid, hat den Hofen Alverden 2. Klasse erhalten.
— Wie man berichtet, steht die Ernennung des General-Konjuls v. Bojanowski zum Direktor im Aussenwärtigen Amt bevor. Seinem Vorgänger, dem Wirklichen Geheimen Legationsrath Jordan, soll das Generalwärtig von ihm interimistisch verwalterte General-Konsulat in London definitiv übertragen werden.

— Das Gesetz, betreffend die Aufhebung der beiden untersten Klassenfeuerlöcher u. hat jetzt, wie uns berichtet wird, die Genehmigung des Königs erhalten.
— Zu den Erörterungen über die Gewehrfrage, welche jetzt wieder geführt werden, schreibt man, daß die diesseitige Entscheidung abhängig bleibt von den Resultaten umfangreicher Versuche, welche seit dem Dezember v. J. bei verschiedenen Regimenten gemacht werden. Es sind im Ganzen bei sechs Infanteriebataillonen Repetiergewehre zur Vertheilung gelangt, und die Versuche sind noch nicht abgeschlossen, zumal sich auch Mängel herausgestellt und zu manchen abfälligen Urtheilen Subalternoffiziere geführt haben. Zu den Fragen, über deren „Verschiebung“ zu der Zeit gelangt wurde, als der Ministri des Wärtens v. Kameke erfolgte, gehörte auch die des Repetiergewehrs.

— Die Braunschweiger Hronpolfrage war in neuerer Zeit Gegenstand vielfacher Erörterungen. Dasselbe ist aber von dem Herzog von Cumberland in Folge des Verhältnisses desselben allseitig abgefallen worden.

Telegraphische Nachrichten.

Kairo, 30. März. Lord Dufferin ist von seiner Reise nach Ober-Agypten hierher zurückgekehrt. Durch ein vom Kvedio erlassenes Dekret wird das im vorigen Jahre vom Arabi Pascha für den Sudan gegründete deutsche Militärkorps aufgehoben und die frühere Verwaltung unter Leitung des Kommandanten wiederhergestellt. Zum Vorkommandanten im Sudan an Stelle Abel Kaders ist Altona Polden ernannt worden.
Algier, 30. März. Der Finanzminister Tirard ist hier angekommen.

Charkow, 30. März. Durch das Austrreten des Flusses ist eine starke Ueberfluthung eingetreten, der Dargaplah, in breiter Straßen und die Vorstädte stehen unter Wasser, viele Kaufhäuser und Parkterrassen sind überfluthet. Die Verhältnisse sind zeitweilig geschlossen. Nur die beiden Hauptstraßen haben den Wasserfluthen bis jetzt widerstanden, alle übrigen Brücken sind überfluthet und beschädigt. Durch die Ueberfluthung wurden auch mehrere mit Verlust von Menschenleben verbundene Unglücksfälle herbeigeführt.

Petersburg, 31. März. Der „Regierungsangelegenheiten“ bringt eine amtliche Mittheilung über die im Laufe des demaligen athenischen Verjahres in dem Neu-Alexandrinischen Institut in Warschau stattgefundenen Studienreisen. Danach haben fortwährend getragene Zusammenkünfte der Studenten stattgefunden, letztere haben wiederholt gütlich unzulässige Forderungen an ihre Vorgesetzten gestellt und sich demselben, namentlich auch dem Kurator des Warschauer Lyzeums, Geh. Rath Apudant, gegenüber mit großer Frechheit benommen. Die Demonstrationen der Studenten haben vom November v. J. an bis zum Anfang dieses Monats gedauert, wo auf Empfehlung des Kurators die Vorlesungen in dem Institute eingestellt wurden. Am 4. März beschloß das Direktorium, einige der hauptsächlichsten Unruhmacher auszuweisen, hierzu verlangten jedoch auch alle übrigen Studenten, auszuweisen zu werden, da sie alle des gleichen Sinnes seien. Angesichts der fortgesetzten Unruhmörungen ist darauf vom Direktorium beschloffen, gegen die Exzedenten nach Maßgabe ihrer Schuld weiter einzuschreiten. Demzufolge sind 54 Studenten ausgewiesen und des Rechtes, in irgend eine andere Lehranstalt aufgenommen zu werden, für verlustig erklärt, 39 andere sind auf die Dauer von 2 Jahren aus der Anstalt entfernt worden; 36 wurden ausgewiesen, erhielten aber die Erlaubnis, andere Lehranstalten besuchen zu dürfen, nur 14 dürfen das Institut wieder besuchen, falls die Vorlesungen in demselben wieder eröffnet werden.

Leipziger Repertoire.
Neues Theater: Sonntag 1. April: „Robert der Teufel.“ Große romantische Oper in 5 Akten.
Altes Theater: Sonntag den 25. März, Anfang 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen: Volkstümliche Vorstellung, „Die Anna-Kiese.“ Aufftritt in 5 Akten von Hermann Herß. — 7 Uhr Abends: Zum 1. Male: „Der Bettelstudent.“ Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.

Beamtentlicher Redakteur Albert Zänig in Halle.

Anst. Schlafstube mit Koff. alter Markt 33. F. Trautwein.
Wöhl. Schlafst. am Dahnhof 3, p.
Stübchen mit Bett. Schillerhof 5.
Wöhl. Stube u. K. 1—2 H. Schillerhof 5.
Anst. Schlafstube H. Braubang. 15, 11, r.
Anst. Schlafstube m. K. Weisthabe 28, p.
Anst. Schlafstube gr. Ulrichstr. 11, D. I.
Schlafstube der G. Schiller, H. Schlamn 4.
Anst. Schlafstube m. K. gr. Ulrichstr. 18, II.
Anst. Schlafstube Parkstraße 19, III.
Anst. Schlafstube m. K. Anhalterstr. 5, III, I.
Anst. Schlafstube alter Markt 27, H. I.

Anst. Schlafstube H. Ulrichstr. 7, 2, H. I.
Anst. Schlafstube neue Prom. 12, Hof I.
Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern und Zubehör, im südlichen Stadtheile gelegen, wird zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten wollen man abgeben. Wöhlweg 42, I.
2 St., K., R. 1. Zuft gesucht. Offerten unter R. R. 50 in der Exped. d. Bl. erbeten.
Geucht
w. f. e. einzelne Dame f. d. Wohn., 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, Nähe des neuen Gymn., Wilhelmstr., Karlsruh, Jägerplatz oder Kirchhof. Off. erb. Karz 45, p.
Wohnung, 2 St., 2—3 R., Küche, mögl. mit Stall für 1 Pferd, Rathausg. o. deren Nähe, j. u. 15. d. ge. Off. B. N. 21546 bef.
Eine f. d. Wohnung mit 2 St., 3 R., r. für 4—500 M. von 2 ruh. v. 1. Oktober gesucht. Off. unter H. T. 21517 erb. o. Adolf Wöffe, Weierstraße 6.
Für einen jungen Kaufmann wird nahe der Königsstadt Wohnung, mögl. mit Verpflegung, gesucht. Offerten erbeten. Frankentstraße 6 im Contor.
Ein kleiner Dachshund zugekauft. Abzug Montag 6.

Stube, Kammer, Küche oder Kochgelegenheit in e. anst. Hause von einer ein. Dame (Gretchen) 1. Zuft gesucht (innere Stadt). Off. unter C. 12079 bef.
H. Gräfe, Annunen-Expedition, Halle.
Ein Kollwagen, aufgefunden, geschlossen, zum Kauf angeboten. Der Eigentümer kann sich melden. Steinweg 37.
Goldenes Kreuz, geg. V. S., verloren; gegen Belohn. abzugeben. Kuttelhof 6.
Ein Damen-Kleider geg. a. Markt. Abzug. Wöhlweg 36, part.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause in Halle a. d. S.

